

Missale

21. So. im Jk. (G) A



ESLH

HF St. Lazarus 2017

Band 382

Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
ESLH

&

Familiaris Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
FESLH

Missale

Komplete Ausgabe der Lesejahre A bis C und I & II

Hochfest des Heiligen Lazarus 2017

Caritas – Pax – Libertas

Inhaltsverzeichnis

Inhalt

21. So. im Jk. (G) A.....	7
Eröffnungsvers:.....	7
Begrüßung:	7
Einleitung:	7
Kyrie:.....	8
Friedensgruss beim Kyrie:	9
Vergebungsbite:	9
Gloria: Lied oder:	10
Tagesgebet:.....	11
Erste Lesung: Lektor 1:	11
Antwortgesang / Psalm: Lektor 1:	12
Zweite Lesung: Lektor 2:.....	14
Hallelujavers:.....	14
Evangelium:.....	15
Predigt:	17
Credo:.....	21
Fürbitten: Pfr. und Lektor 3:	22
Opfer:	23
Gabenbereitung:	24
Gabengebet:	25
Präfation:	25

Sanctus: Gesungen:.....	26
Hochgebet I:	27
Gedächtnis der Lebenden:	28
Epiklese:	30
Einsetzungsworte:	30
Akklamation:.....	31
Anamnese:	31
Interzession (Verstorbene):	32
Doxologie:	34
Vater unser:.....	35
Friedensgruss:.....	36
Agnus Dei: (Lied oder...)	37
Kommunion:	37
Kommunionvers:	38
Kommunionausteilung:	39
Schlussgebet:	39
Mitteilungen: Verdankungen etc.	40
Schlusslied: Lied:	40
Segen:	40
Leoninische Gebete	41
Entlassung:.....	43
Auszug: Orgel:	43

21. So. im Jk. (G) A

Eröffnungsvers:

Wende dein Ohr mir zu, erhöre mich, Herr! Hilf deinem Knecht, der dir vertraut! Sei mir gnädig, o Herr! Den ganzen Tag rufe ich zu dir. (Ps 86,1a.2b.3b)

Begrüßung:

Im Namen des Vaters und des Sohnes † und des Heiligen Geistes.
Amen.

Jesus Christus, der Sohn des lebendigen Gottes, in dessen Reich wir berufen sind, sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

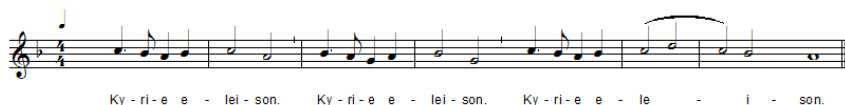
Einleitung:

Immer gab es Versuche Unberufener, in die inneren Angelegenheiten der Kirche hineinzureden. Die Kirche ist Gottes Reich. Ihr Haupt ist Christus. Er hat seine Vollmacht in die Hand Petri und seiner Nachfolger gelegt. Wer das übersieht, sieht am Wesen der Kirche vorbei.

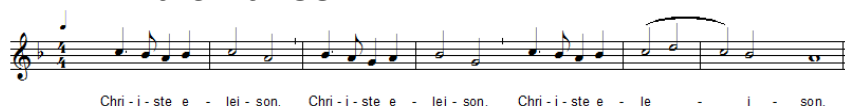
Kyrie:

Wir sind gehalten, uns immer auf die Gefolgschaft zu besinnen, mit der wir Gott dienen und wollen daher um Vergebung bitten.

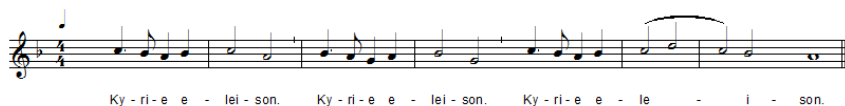
Du hast die Kirche als dein Reich auf Erden gegründet: - *Herr, erbarme dich unser.*



Du hast die Kirche auf den Felsen des Petrus gebaut: - *Christus, erbarme dich unser.*



Du wachst über deine Kirche und stärkst sie gegen alle Gefahr: - *Herr, erbarme dich unser.*



Friedensgruss beim Kyrie:

Wenn du deine Gabe zum Altare bringst und du dich dort erinnerst, dass dein Bruder etwas gegen dich hat, so lass deine Gabe dort vor dem Altar und geh zuerst hin und versöhne dich mit deinem Bruder, und dann komm und opfere deine Gabe! (Mt 5,23-24)

So geben wir einander nun ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.

Vergebungsbite:

Der Herr erbarme sich unser. Er nehme von uns Sünde und Schuld, damit wir mit reinem Herzen diese Feier begehen. *Amen.*

Gloria: Lied oder:

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seiner Gnade. Wir loben dich. Wir preisen dich. Wir beten dich an. Wir rühmen dich und danken dir, denn gross ist deine Herrlichkeit. Herr und Gott, König des Himmels, Gott und Vater, Herrscher über das All. Herr, eingeborener Sohn, Jesus Christus. Herr und Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters: Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Erbarme dich unser. Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Nimm an unser Gebet. Du sitztest zur Rechten des Vaters: Erbarme dich unser. Denn du allein bist der Heilige. Du allein der Herr. Du allein der Höchste: Jesus Christus. Mit dem Heiligen Geist, zur Ehre Gottes des Vaters. Amen.

Tagesgebet:

Lasset uns beten:

Gott, unser Herr, du verbindest alle, die an dich glauben, zum gemeinsamen Streben. Gib, dass wir lieben, was du befehlst, und ersehnen, was du uns verheissen hast, damit in der Unbeständigkeit dieses Lebens unsere Herzen dort verankert seien, wo die wahren Freuden sind.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Erste Lesung: Lektor 1:

(Jes 22,19-23) (Ich lege ihm den Schlüssel des Hauses David auf die Schulter)

Lesung aus dem Buch Jesaja:

So spricht der Herr zu Schebna, dem Tempelvorsteher:

22:19 Ich verjage dich aus deinem Amt, ich vertreibe dich von deinem Posten.

22:20 An jenem Tag werde ich meinen Knecht Eljakim, den Sohn Hilkijas, berufen.

22:21 Ich bekleide ihn mit deinem Gewand und lege ihm deine Schärpe um. Ich übergebe ihm dein Amt, und er wird für die Einwohner Jerusalems und für das Haus Juda ein Vater sein.

22:22 Ich lege ihm den Schlüssel des Hauses David auf die Schulter. Wenn er öffnet, kann niemand schliessen; wenn er schliesst, kann niemand öffnen.

22:23 Ich schlage ihn an einer festen Stelle als Pflock ein; er wird in seinem Vaterhaus den Ehrenplatz einnehmen.

Wort des lebendigen Gottes. - Dank sei Gott.

Antwortgesang / Psalm: Lektor 1:

(Ps 138,1-2ab.2c-3.6 u. 8 [R: 8bc])

℞ - Herr, deine Huld währt ewig. Lass nicht ab vom Werk deiner Hände! - ℞

138:1 Ich will dir danken aus ganzem Herzen, * dir vor den Engeln singen und spielen;

138:2ab ich will mich niederwerfen zu deinem heiligen Tempel hin * und deinem Namen danken für deine Huld und Treue. - R̄

R̄ - Herr, deine Huld währt ewig. Lass nicht ab vom Werk deiner Hände! - R̄

138:2cd Denn du hast die Worte meines Mundes gehört, * deinen Namen und dein Wort über alles verherrlicht.

138:3 Du hast mich erhört an dem Tag, als ich rief; * du gabst meiner Seele grosse Kraft. - R̄

R̄ - Herr, deine Huld währt ewig. Lass nicht ab vom Werk deiner Hände! - R̄

138:6 Ja, der Herr ist erhaben; † doch er schaut auf die Niedrigen, * und die Stolzen erkennt er von fern.

138:8 Der Herr nimmt sich meiner an. † Herr, deine Huld währt ewig. * Lass nicht ab vom Werk deiner Hände! - R̄

R̄ - Herr, deine Huld währt ewig. Lass nicht ab vom Werk deiner Hände! - R̄

Zweite Lesung: Lektor 2:

(Röm 11,33-36) (Aus ihm und durch ihn und auf ihn hin ist die ganze Schöpfung)

Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Römer:

11:33 O Tiefe des Reichtums, der Weisheit und der Erkenntnis Gottes! Wie unergründlich sind seine Entscheidungen, wie unerforschlich seine Wege!

11:34 Denn wer hat die Gedanken des Herrn erkannt? Oder wer ist sein Ratgeber gewesen?

11:35 Wer hat ihm etwas gegeben, so dass Gott ihm etwas zurückgeben müsste?

11:36 Denn aus ihm und durch ihn und auf ihn hin ist die ganze Schöpfung. Ihm sei Ehre in Ewigkeit! Amen.

Wort des lebendigen Gottes. - Dank sei Gott.

Hallelujavers:



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

- 16:14 Sie sagten: Die einen für Johannes den Täufer, andere für Elija, wieder andere für Jeremia oder sonst einen Propheten.
- 16:15 Da sagte er zu ihnen: Ihr aber, für wen haltet ihr mich?
- 16:16 Simon Petrus antwortete: Du bist der Messias, der Sohn des lebendigen Gottes!
- 16:17 Jesus sagte zu ihm: Selig bist du, Simon Barjona; denn nicht Fleisch und Blut haben dir das offenbart, sondern mein Vater im Himmel.
- 16:18 Ich aber sage dir: Du bist Petrus, und auf diesen Felsen werde ich meine Kirche bauen, und die Mächte der Unterwelt werden sie nicht überwältigen.
- 16:19 Ich werde dir die Schlüssel des Himmelreichs geben; was du auf Erden binden wirst, das wird auch im Himmel gebunden sein, und was du auf Erden lösen wirst, das wird auch im Himmel gelöst sein.
- 16:20 Dann befahl er den Jüngern, niemand zu sagen, dass er der Messias sei.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. - *Lob sei dir Christus.*

Predigt:

Im Buch Jesaja hörten wir, wie der Prophet zum Tempelvorsteher Schebna sagt: "Ich verjage dich aus deinem Amt, ich vertreibe dich von deinem Posten. An jenem Tag werde ich meinen Knecht Eljakim, den Sohn Hilkijas, berufen." Nun, dies scheint auf den ersten Blick eine übliche Unheilsankündigung für einen untreuen Amtsvorsteher zu sein, wäre da nicht das prophetische "an jenem Tag". Dies deutet nicht auf die unmittelbare Zukunft hin, sondern auf eine entferntere Zukunft. So gesehen macht für uns der Satz erst einen Sinn, wenn wir die Namensbedeutungen anstelle der Namen einsetzen: Gott spricht: "JHWH hat sich genaht (Schebna)." Ich verjage dich aus deinem Amt, ich vertreibe dich von deinem Posten. An jenem Tag werde ich meinen Knecht "Gott wird aufrichten (Eljakim)", den Sohn "des Erbteil Jahwes (Hilkijas)", berufen. Erst so ergibt der Ausspruch Jesajas einen Sinn. Nun wird plötzlich klar, dass sich diese Prophezeiung auf Jesus Christus bezieht. Jesus wird das Amt und die Würde des Hohepriesters erhalten und die Schlüssel des Hauses David auf die Schulter nehmen. Diese Schlüssel sind dann nichts anderes, als das Kreuz. Durch das Kreuz öffnete Jesus die Pforte des Himmels für uns und keiner kann sie schliessen und für die, für welche er sie verschliesst, kann sie

niemand öffnen. Der Pflock, der an einer festen Stelle eingeschlagen wurde, ist dann eben nichts anderes, als Christus, der das Kreuz auf seiner Schulter trug, an genau diesem Kreuz auf Golgota.

Im Römerbrief hörten wir: "Aus Gott und durch ihn und auf ihn hin ist die ganze Schöpfung." Aus Gott kam das Wort, dieses ist Jesus Christus im Sohn und auf Christus Jesus, den Menschensohn, ist die ganze Schöpfung, da er das fleischgewordene Wort Gottes ist. Dies ist denn auch der Grund, warum Paulus sagt: "O Tiefe des Reichtums, der Weisheit und der Erkenntnis Gottes! Wie unergründlich sind seine Entscheidungen, wie unerforschlich seine Wege!" In der Tat ist es nicht einmal im Ansatz zu verstehen, warum Gott ausgerechnet dem Menschen diese allerhöchste Ehre zuteilwerden lässt. Ein Geschöpf, das schwächer ist, als alle anderen Geschöpfe, indem es gerademal genug Verstand hat, Gut von Böse und Richtig von Falsch unterscheiden zu können, doch kaum die Kraft, nur das Gute und Richtige zu wählen. Im ganzen Universum ist der Mensch wohl das geringste aller Geschöpfe, mit einem Herrschaftsauftrag von Gott. Dieser beinhaltete nicht einmal die Herrschaft über Menschen, sondern lediglich über die Tiere. Ein Geschöpf, das lediglich den Auftrag hatte, Tierpfleger zu sein. Und wie schändlich haben wir darin versagt. Die Natur wird nicht gepflegt, sondern vernichtet, vergiftet, ausgerottet und zerstört. Dennoch hat der Mensch genügend Intelligenz, um zu erkennen, was richtig und gut ist. Doch es gibt eben auch einige, die dies

erkennen und den Schöpfer dafür loben und sich bemühen, das Richtige und Gute zu tun. Sie empfinden Scham und Reue für die Verletzungen, die der Mensch nicht nur der Natur, sondern auch den Mitmenschen antun und bemühen sich täglich redlich um Umkehr zu Gott. Für diese ist die Anteilhabe am göttlichen Heilsplan gedacht, denn sie überwandten.

Im Evangelium fragt Jesus: "Für wen halten die Leute den Menschensohn? [Was sehen die Leute in Jesus?]" Dann fragte er: "Ihr aber, für wen haltet ihr mich? [Was seht ihr in mir?]" Simon Petrus antwortete: Du bist der Messias, der Sohn des lebendigen Gottes! Jesus sagte zu ihm: Du bist Petrus, und auf diesen Felsen werde ich meine Kirche bauen, und die Mächte der Unterwelt werden sie nicht überwältigen. Ich werde dir die Schlüssel des Himmelreichs geben; was du auf Erden binden wirst, das wird auch im Himmel gebunden sein, und was du auf Erden lösen wirst, das wird auch im Himmel gelöst sein." Jesus selber ist der Eckstein, die Apostel sind das Fundament und Petrus ist der Fels, auf dem Jesus seine Kirche baute. Dies war bereits den ersten Christen klar, darum wurde auch im Credo bestätigt, dass es die eine heilige, katholische und apostolische Kirche ist. Eine "Kirche", die nicht allumfassend ist, die z.B. nicht alle Schriften der Bibel anerkennt, die nicht auf dem Fundament der Apostel in ihren Bischöfen steht, die nicht auf dem Felsen Petri durch den Papst gebaut ist, die hat auch nur wenig mit dem Eckstein Christus selber gemein, denn sie mag sich an diesen Eckstein lehnen, doch zusammengehalten

wird sie von ihm nicht. Darum zerfallen Abspaltung immer weiter, wie die Geschichte zeigt. Jesus führt diese Belehrung der gerade entstehenden Kirche daher behutsam ein, indem er ihnen vorerst verbietet, den Menschen zu sagen, dass er der Messias sei. Doch warum dies? Weil Jesus kam, um die Sünde der Welt am Kreuz hinwegzunehmen. Die Menschen hätten dies genauso wenig verstanden, wie Petrus, denn sie erwarteten einen militärischen Messias, der allgewaltig und machtvoll auftritt. Jesus bestätigt dies eindeutig mit den Worten: "Weg mit dir, Satan, geh mir aus den Augen! Du willst mich zu Fall bringen; denn du hast nicht das im Sinn, was Gott will, sondern was die Menschen wollen." Erst nach der Auferstehung und Pfingsten erkannten die Jünger, warum sie bis zur Pfingstpredigt schweigen sollten. Die Sünde und der Tod sind nun besiegt und das ist die eigentliche Erlösung und Befreiung. Amen.

Credo:

(P.: Wir sprechen das Apostolische Glaubensbekenntnis.)

A.: Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unserem Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Fürbitten: Pfr. und Lektor 3:

Lasst uns zu Jesus Christus, dem Herrn und Haupt der Kirche, beten:

Herr Jesus Christus, du hast dein Werk dem Petrus anvertraut. – Stärke und festige den Papst in allen Sorgen und Fragen seines Amtes: *(Wir bitten dich, erhöre uns!)*

Du bist der Schutz deiner Kirche. – Führe die Staatsmänner aller Völker zu einem guten Einvernehmen mit dem Oberhaupt deiner Kirche: *(Wir bitten dich, erhöre uns!)*

Du hast gefragt nach der Meinung deines Volkes. – Rufe zur Mitarbeit an deinen Reich, die an der Bildung der öffentlichen Meinung mitwirken: *(Wir bitten dich, erhöre uns!)*

Petrus hat dich als den Sohn Gottes bekannt. – Führe auf den Weg des Glaubens, die dein Wort nicht annehmen und nur dem Menschen dienen wollen: *(Wir bitten dich, erhöre uns!)*

Du hast dem Petrus höchste Gewalt gegeben. – Füge deiner Kirche ein, die nach dem letzten Ursprung und Sinn des

Lebens suchen: (*Wir bitten dich,
erhöre uns!*)

Ewiger Vater, was wir erforschen, hast du geplant und gegründet. Festige uns auf dem Fundament, das du gelegt hast, und schütze uns durch Christus, unseren Herrn. - *Amen.*

Opfer:

Das Opfer wird für ... aufgenommen.

Gabenbereitung:

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns das Brot, die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit. Wir bringen dieses Brot vor dein Angesicht, damit es uns das Brot des Lebens werde. *Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.*

Wie das Wasser sich mit dem Wein verbindet zum heiligen Zeichen, so lasse uns dieser Kelch teilhaben an der Gottheit Christi, der unsere Menschennatur angenommen hat.

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns den Wein, die Frucht des Weinstocks und der menschlichen Arbeit. Wir bringen diesen Kelch vor dein Angesicht, damit er uns der Kelch des Heiles werde. *Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.*

Herr, wir kommen zu dir mit reumütigem Herzen und demütigem Sinn. Nimm uns an und gib, dass unser Opfer dir gefalle.

Herr, wasche ab meine Schuld, von meinen Sünden mache mich rein.

Gabengebet:

Betet, Brüder und Schwestern, dass mein und euer Opfer Gott, dem allmächtigen Vater, gefalle.

Der Herr nehme das Opfer an aus deinen Händen zum Lob und Ruhm seines Namens, zum Segen für uns und seine ganze heilige Kirche.

Herr und Gott, du hast dir das eine Volk des Neuen Bundes erworben durch das Opfer deines Sohnes, das er ein für alle Mal dargebracht hat. Sieh gnädig auf uns und schenke uns in deiner Kirche Einheit und Frieden. Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Präfation:

(Für Sonntage V - Die Schöpfung - [S. 406])

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.* - Erhebet die Herzen.
- *Wir haben sie beim Herrn.* - Lasset uns danken dem Herrn, unserm Gott.
- *Das ist würdig und recht.*

In Wahrheit ist es würdig und recht, dir, allmächtiger Vater, zu danken und dich mit der ganzen Schöpfung zu loben.

Denn du hast die Welt mit all ihren Kräften ins Dasein gerufen und sie dem Wechsel der Zeit unterworfen. Den Menschen aber hast du auf dein Bild hin geschaffen und ihm das Werk deiner Allmacht übergeben. Du hast ihn bestimmt, über die Erde zu herrschen, dir, seinem Herrn und Schöpfer, zu dienen und das Lob deiner grossen Taten zu verkünden durch unseren Herrn Jesus Christus. Darum singen wir mit den Engeln und Erzengeln, den Thronen und Mächten und mit all den Scharen des himmlischen Heeres den Hochgesang von deiner göttlichen Herrlichkeit:

Sanctus: Gesungen:

Heilig, heilig, heilig Gott, Herr aller Mächte und Gewalten. Erfüllt sind Himmel und Erde von deiner Herrlichkeit. Hosanna in der Höhe. Hochgelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn. Hosanna in der Höhe.

Hochgebet I:

Dich, gütiger Vater, bitten wir durch deinen Sohn, unseren Herrn Jesus Christus:

Nimm diese heiligen, makellosen Opfergaben an und † segne sie.

Wir bringen sie dar vor allem für deine heilige katholische Kirche (, besonders für ... [ad intentionem],) in Gemeinschaft mit deinem Diener, unserem Papst ..., mit unserem Bischof ..., mit unserem Oberen ..., ... mit mir, deinem unwürdigen Knecht und mit allen, die Sorge tragen für den rechten, katholischen und apostolischen Glauben. Schenke deiner Kirche Frieden und Einheit, behüte und leite sie auf der ganzen Erde.

Gedächtnis der Lebenden:

Gedenke deiner Diener und Dienerinnen ... (für die wir heute besonders beten) und aller, die hier versammelt sind.

Herr, du kennst ihren Glauben und ihre Hingabe; für sie bringen wir dieses Opfer des Lobes dar, und sie selber weihen es dir für sich und für alle, die ihnen verbunden sind, für ihre Erlösung und für ihre Hoffnung auf das unverlierbare Heil. Vor dich, den ewigen, lebendigen und wahren Gott, bringen sie ihre Gebete und Gaben.

In Gemeinschaft mit der ganzen Kirche feiern wir den ersten Tag der Woche als den Tag, an dem Christus von den Toten erstanden ist, und gedenken deiner Heiligen:

Wir ehren vor allem Maria, die glorreiche, allzeit jungfräuliche Mutter unseres Herrn und Gottes Jesus Christus. Wir ehren ihren Bräutigam, den heiligen Josef; [die

heiligen Lazarus, Martha und Maria,] deine heiligen Apostel und Märtyrer: Petrus und Paulus, Andreas (Jakobus, Johannes, Thomas, Jakobus, Philippus, Bartholomäus, Matthäus, Simon und Thaddäus, Linus, Kletus, Klemens, Xystus, Kornelius, Cyprianus, Laurentius, Chrysogonus, Johannes und Paulus, Kosmas und Damianus) [, die Tagesheiligen ...] und alle deine Heiligen. Blicke auf ihr heiliges Leben und Sterben und gewähre uns auf ihre Fürsprache in allem deine Hilfe und deinen Schutz.

Nimm gnädig an, o Gott, diese Gaben deiner Diener und deiner ganzen Gemeinde; ordne unsere Tage in deinem Frieden, rette uns vor dem ewigen Verderben und nimm uns auf in die Schar deiner Erwählten.

Epiklese:

Schenke, o Gott, diesen Gaben † Segen in Fülle und nimm sie zu eigen an. Mache sie uns zum wahren Opfer im Geiste, das dir wohlgefällt:
zum Leib und Blut deines geliebten Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus.

Einsetzungsworte:

Am Abend vor seinem Leiden nahm er das Brot in seine heiligen und ehrwürdigen Hände, erhob die Augen zum Himmel, zu dir, seinem Vater, dem allmächtigen Gott, sagte dir Lob und Dank, brach das Brot, reichte es seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und esset alle davon:
Das ist mein Leib, der für euch
hingegen wird.**

Ebenso nahm er nach dem Mahl diesen erhabenen Kelch in seine heiligen und ehrwürdigen Hände, sagte dir Lob und Dank, reichte den Kelch seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und trinket alle daraus:
Das ist der Kelch des neuen und
ewigen Bundes, mein Blut, das
für euch und für viele vergossen
wird zur Vergebung der Sünden.
Tut dies zu meinem Gedächtnis.**

Akklamation:

Geheimnis des Glaubens.

*Deinen Tod, o Herr, verkünden wir,
und deine Auferstehung preisen wir,
bis du kommst in Herrlichkeit.*

Anamnese:

Darum, gütiger Vater, feiern wir,
deine Diener und dein heiliges Volk,
das Gedächtnis deines Sohnes,
unseres Herrn Jesus Christus. Wir
verkünden sein heilbringendes
Leiden, seine Auferstehung von den
Toten und seine glorreiche
Himmelfahrt. So bringen wir aus den
Gaben, die du uns geschenkt hast,
dir, dem erhabenen Gott, die reine,
heilige und makellose Opfergabe dar:

das Brot des Lebens und den Kelch des ewigen Heiles.

Blicke versöhnt darauf nieder und nimm sie an wie einst die Gaben deines gerechten Dieners Abel, wie das Opfer unseres Vaters Abraham, wie die heilige Gabe, das reine Opfer deines Hohenpriesters Melchisedek.

Wir bitten dich, allmächtiger Gott: Dein heiliger Engel trage diese Opfergabe auf deinen himmlischen Altar vor deine göttliche Herrlichkeit; und wenn wir durch unsere Teilnahme am Altar den heiligen Leib und das Blut deines Sohnes empfangen, erfülle uns mit aller Gnade und allem Segen des Himmels.

Interzession (Verstorbene):

Gedenke auch deiner Diener und Dienerinnen (... und aller), die uns vorausgegangen sind, bezeichnet mit dem Siegel des Glaubens, und die nun ruhen in Frieden.

Wir bitten dich: Führe sie und alle, die in Christus entschlafen sind, in das Land der Verheissung, des Lichtes und des Friedens.

Auch uns, deinen sündigen Dienern, die auf deine reiche Barmherzigkeit hoffen, gib Anteil und Gemeinschaft mit deinen heiligen Aposteln und Märtyrern:

Johannes, Stephanus, Mattias, Barnabas (Ignatius, Alexander, Marzellinus, Petrus, Felizitas, Perpetua, Agatha, Luzia, Agnes, Cäcilia, Anastasia) und mit allen deinen Heiligen; wäge nicht unser Verdienst, sondern schenke gnädig Verzeihung und gib uns mit ihnen das Erbe des Himmels.

Darum bitten wir dich durch unseren Herrn Jesus Christus. Denn durch ihn erschaffst du immerfort all diese guten Gaben, gibst ihnen Leben und Weihe und spendest sie uns.

Doxologie:

Durch ihn und mit ihm und in ihm ist dir, Gott, allmächtiger Vater, in der Einheit des Heiligen Geistes alle Herrlichkeit und Ehre jetzt und in Ewigkeit. *Amen.*

Vater unser:

Lasset uns beten, wie der Herr uns das Beten gelehrt hat:

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in [die] Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.*

Erlöse uns, Herr, allmächtiger Vater, von allem Bösen und gib Frieden in unseren Tagen. Komm uns zu Hilfe mit deinem Erbarmen und bewahre uns vor Verwirrung und Sünde, damit wir voll Zuversicht das Kommen unseres Erlösers Jesus Christus erwarten.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

(* Es ist die Stunde der Versuchung am Ende der Tage gemeint. Wir beten somit, Gott möge uns nicht in diese Zeit der Trübsal führen, sondern uns zuvor von dem Bösen erlösen. vgl. Offb 3,10)

Friedensgruss:

Damit wir auf dem Felsen des Petrus stehen und die Mächte der Unterwelt uns nicht überwältigen, bitten wir den Herrn um seinen Frieden:

Herr Jesus Christus, schau nicht auf unsere Sünden, sondern auf den Glauben deiner Kirche und schenke ihr nach deinem Willen Einheit und Frieden.

Der Friede des Herrn sei allezeit mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

~~So geben auch wir einander ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.~~

Das Sakrament des Leibes und Blutes Christi schenke uns ewiges Leben.

Agnus Dei: (Lied oder...)

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: gib uns deinen Frieden.*

Herr Jesus Christus, der Empfang deines Leibes und Blutes bringe mir nicht Gericht und Verdammnis, sondern Segen und Heil.

Kommunion:

Seht das Lamm Gottes, das hinwegnimmt die Sünde der Welt. Herr, *ich bin nicht würdig, dass du eingehst unter mein Dach, aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.*

Kommunionvers:

Selig, die glauben an den Sohn des lebendigen Gottes und eingelassen werden in seine Herrlichkeit.

Der Leib Christi schenke mir das ewige Leben (und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl).

Das Blut Christi schenke mir das ewige Leben (und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl), es wasche mich rein von aller Sünde und Schuld und das Wasser aus Christi Seite rechtfertige mich.

So tauche ich ein in diesen Kelch des Blutes Christi alle, für die ich diese Messe feiere ..., alle armen Seelen, all unsere Wohltäter und Freunde, all unsere Widersacher und Feinde, alle, gegen die wir uns je versündigt haben und alle, die sich je gegen uns versündigt haben, alle denen wir je begegnet sind und alle, denen wir noch begegnen werden; die ganze Kirche & Welt. Lass keine Seele verloren gehen.

Kommunionausteilung:

Was wir mit dem Munde empfangen haben, Herr, das lass uns mit reinem Herzen aufnehmen, und diese zeitliche Speise werde uns zur Arznei der Unsterblichkeit.

Schlussgebet:

Herr, von den Früchten deiner Schöpfung werden alle satt. Du schenkst dem Menschen Brot von der Erde und Wein, der sein Herz erfreut. (Ps 104,13-15)

So lasset uns beten:

Herr, unser Gott, schenke uns durch dieses Sakrament die Fülle deines Erbarmens und mache uns Heil. Gewähre uns deine Hilfe, damit wir so vor dir leben können, wie es dir gefällt.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. - *Amen.*

Mitteilungen: Verdankungen etc.

Schlusslied: Lied:

Segen:

Unsere Zeit quält sich mit der Frage, was uns die Kirche noch bedeuten kann. In der Kirche, die Christus auf Petrus gebaut hat, finden wir unser Heil. In ihr führt uns Gott.

Der Herr sei mit euch. *Und mit deinem Geiste.*

Im Anfang war der Logos, das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Das Wort Gottes ist in Jesus Christus Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt, und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit. (Joh 1,1.14)

Darum beten wir:

Mein Herr und mein Gott, nimm alles von mir, was mich hindert zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, gib alles mir, was mich führet zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, nimm mich mir und gib mich ganz zu eigen Dir.

Dazu segne, behüte und stärke euch der Allmächtige Gott, der Vater, und der Sohn † und der Heilige Geist.
Amen.

Leoninische Gebete

A: Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade; der Herr ist mit dir; du bist gebenedeit unter den Frauen, und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus.

Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen. (3 Mal)

Gegrüßet seist du, Königin, Mutter der Barmherzigkeit, unser Leben, unsre Wonne und unsere Hoffnung, sei gegrüßt. Zu dir rufen wir verbannte Kinder Evas. Zu dir seufzen wir trauernd und weinend in diesem Tal der Tränen. Wohlan denn, unsere Fürsprecherin! Wende deine

barmherzigen Augen uns zu und nach diesem Elende zeige uns Jesus, die gebenedeite Frucht deines Leibes. O gütige, o milde, o süsse Jungfrau Maria.

V: Bitte für uns, o heilige Gottesmutter.
A: *Dass wir würdig werden der Verheissungen Christi.*

V: Lasset uns beten.
Gott, unsre Zuflucht und Stärke, sieh gnädig an das Flehen deines Volkes und erhöere in deiner Barmherzigkeit und Güte, auf die Fürbitte der glorreichen und unbefleckten Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihres Bräutigams, des heiligen Joseph, der heiligen Apostel Petrus und Paulus und aller Heiligen, die Gebete, die wir für die Bekehrung der Sünder, für die Freiheit und die Erhöhung unsrer heiligen Mutter, der Kirche, flehentlich verrichten. Durch ihn, Christus, unsern Herrn. *Amen.*

V: Heiliger Erzengel Michael, verteidige uns im Kampfe; beschütze uns gegen die Bosheit und die Nachstellungen des bösen Feindes. Sei unser Schutz! Wir bitten flehentlich: O Gott, fessle den Satan! Du aber, Fürst der himmlischen Heerscharen, stosse den Satan und alle anderen bösen Geister, die in der Welt umhergehen, um die Seelen zu verderben, durch die Kraft Gottes hinab in die Hölle!
Amen.

V: Heiligstes Herz Jesu!

A: *Erbarme dich unser. (3 Mal)*

Entlassung:

V: Gehet hin in Frieden. - *Dank sei Gott dem Herrn.*

Auszug: Orgel:

